

erecti, vere pilis sparsis adpressis vel erecte patulis sericei vel glaberrimi. Folia ternata. Foliola elliptica vel obovata, obtusa vel brevissime apiculata, integra, utrinque viridia, subtus pallidiora, vere pilis sparsis adpressis obsita, aestate magnopere ampliata et glaberrima. Flores omnes in ramulis annotinis laterales, solitarii vel 2—3 fusciculati, breviter pedunculati, pedunculis dimidiata calicis longitudine. Flores terminales nulli. Calix ovate oblongus, viridis, glaber vel pilis sparsis adpressis obsitus, tubo limbum duplo superante, labii superioris dentibus patentibus, acuminatis. Flores livide flavescentes. Petala glaberrima, non ciliata. Legumen sicut germen glaberrimum, maturum atronitidum.

Ramuli $\frac{1}{2}$ —1' long. Foliola fol. aestiv. 1— $1\frac{1}{2}$ " long. $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$ " lat. Vexillum 1" long. $\frac{1}{2}$ " lat. Legumen maturum 1" long. 3" lat.

Habitat in locis petrosis regionis fagi Carpatorum orientalium solo calcareo. In tractu fluvii Körös in montibus infra Pétrasam et Rézbónyam, imprimis in cacumine montis Tartaroéa et in parte orientali montis Pétra muncellu, gregaria cum *Genista scariosa* Viv.

Cytisus leiocarpus differt a *C. ratisbonensi* Schaeffer calice viridi, foliis latioribus, adultis glaberrimis et leguminibus glaberrimis. A *C. purpureo* Scop., quocum calice viridi et leguminibus glaberrimis convenit, petalis non ciliatis et dentibus calicinis acuminatis diversus. Color florum neque aureus ut in *C. ratisbonensi*, neque purpurascens ut in *C. purpureo*, sed est livide flavus, medius inter aureum et rubrum, potius colorem *C. capitati* et *C. hirsuti* referens. A *C. hirsuto* β . *ciliato* Koch et *C. prostrato* β . *ciliato* Koch, *C. ciliato* Wahlbg. differt *C. leiocarpus* ramulis et leguminibus glaberrimis et foliis glaberrimis vel in juventute adpresse sericeis.

Planta media inter *C. ratisbonensem* et *C. purpureum* minime hybrida eorum est, cum neutrum ibi gignatur ubi *C. leiocarpus* inventus est.

Oenipontum, 15. Febr. 1863.

Phänologische Notizen aus Griechenland.

Von Theodor von Heldreich.

Periodische Erscheinungen der Pflanzenwelt in der nächsten Umgebung Athen's im December 1862.

Das Wetter war in diesem Monat übersaus veränderlich; im Allgemeinen ziemlich feucht und stürmisch. Die Zahl der Regentage belief sich jedoch nur auf sechs. Am 4. Dec. fiel der erste Schnee auf den höhern Bergen Attika's. *) Es folgte kühles Wetter

*) Die höhern Berge Attika's sind: im Norden Athen's der Parnes von 4357', im Osten der Pentelikon von 3465 und im Süden der

mit Nordwind und am 18. Dec. fiel etwas Schnee in der Stadt Athen selbst und ihrer nächsten Umgebung, der jedoch in wenigen Stunden wieder wegschmolz. Bei dem bald darauf eintretenden milderen Wetter verschwand aller Schnee auch von den höhern Bergen der Attika wieder. — Die mittlere Lufttemperatur im Schatten nach den wie gewöhnlich dreimal täglich angestellten Beobachtungen, betrug + 7, 93° C. Am 21. Dec. um 2 Uhr Nachmittags beobachtete ich den höchsten Thermometerstand: + 18° C. Zweimal kamen leichte Nachtfroste vor, nämlich am 19. und 29. Dec., an denen am frühen Morgen das Thermometer — 0, 50° C. zeigte und in der Nacht vielleicht bis auf — 1° C. gefallen war. Am 31. Dec. hatten wir das schönste Wetter und Nachmittags 2 Uhr + 16, 80° C. und spät Abends noch + 8, 40° C.!

Die im vorigen Monat angebauten Cerealien hatten bereits Anfang December allenthalben gekeimt und bekleiden wieder mit frischem Grün die während vieler Monate in grauer Dürre verbliebenen Felder der Attika. Auch unkultivierte Stellen fangen an zu grünen von unzähligen Sämlingen verschiedener wildwachsender einjähriger Pflanzen, vorzüglich aber von *Poa annua* Lin.

Die Früchte von *Citrus Aurantium* und *Citrus Limonium* reifen. Süsse Orangen und Citronen kommen in grossen Massen auf dem Athener Markt. Mit grünem Gemüse ist letzterer noch reichlicher bestellt als im vorigen Monat (vergl. den letzten November-Bericht).

Alle Laubbölzer haben in diesem Monat ihren Blatterschmuck vollends verloren, nur *Salix Babylonica* und *Populus alba* tragen meist noch das gelb gewordene Laub.

Es blühten im Laufe des Decembers folgende Pflanzen: (N. B. Die mit Dec. bezeichneten fingen erst in diesem Monat zu blühen an, die mit * bezeichneten sind, wie schon früher bemerkt, noch vom Sommer her in der Blüthe.)

1.) Um Athen wildwachsende Pflanzen im December blühend:

* <i>Cyperus rotundus</i> L.	* <i>Sonchus oleraceus</i> Lam.
<i>Colchicum montanum</i> L.	* <i>Helminthia echinoides</i> Gärtn.
<i>Ruscus aculeatus</i> L. Dec.	<i>Lamium perfoliatum</i> L. Dec.
<i>Allium Chamaemoly</i> L.	<i>Solanum nigrum</i> L.
<i>Crocus Boryi</i> Gay.	— <i>humile</i> L.
<i>Arisarum vulgare</i> Targ. Dec.	<i>Veronica agrestis</i> L. Dec.
<i>Parietaria diffusa</i> M. et K. Dec.	<i>Cyclamen Graecum</i> Link.
<i>Polygonum pulchellum</i> Loisl.	<i>Arbutus Uvedo</i> L.
<i>Matricaria Chamomilla</i> L. Dec.	<i>Erica verticillata</i> Forsk. Dec.
<i>Anthemis Chia</i> L.	<i>Anemone coronaria</i> L.
<i>Calendula arvensis</i> L. Dec.	<i>Capsella bursa</i> Mch. Dec.
— <i>bicolor</i> Raf. Dec.	<i>Euphorbia helioscopia</i> L. Dec.

2.) Um Athen kultivierte Nutz- und Zierpflanzen im Freien blühend:

Ruscus Hypophyllum L. Dec.
Narcissus Tassetta L.
Plumbago Capensis L.
Nardosmia fragrans.
Zinnia elegans.
Gaillardia aristata.
Pyrethrum Indicum.
Calendula officinalis.
Vinca major. Dec.
Salvia Grahani.
Rosmarinus officinalis.
Verbena chamaedryfolia.
Solanum auriculatum.
 — *jasmuinoides*.
 — *Pseudocapsicum*.
Nicotiana glauca.
 — *Tabacum*.

Cestrum elegans.
Petunia nyctaginiflora.
Antirrhinum majus.
Justicia Adhatoda.
Mathiola annua. Dec.
 — *incana*.
Lobularia maritima.
Iberis amara.
Dianthus Chinensis.
Abutilon striatum.
Schinus Molle.
Rhus viminalis.
Eriobotrya Japonica.
Chimonanthus fragrans. Dec.
Rosa Bengalensis et species
plurimae.
Acacia Farnesiana.

Athen, den 15. Januar 1863.

Orobus pisiformis Al. Br. an Herrn Hölzl.

„Lieber Herr Hölzl! Ich ersehe aus den Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft zu Wien, dass Sie am 5. November besagter Gesellschaft einen *Lathyrus pisiformis* Lin. vorlegten, der von Ihnen in Südgalizien gefunden war. Dieser Fund hat mich recht interessirt und gefreut. Sein Vorkommen daselbst war bisher nicht bekannt; doch ist es nicht sein westlichster Standort, indem er selbst in Preussen bei Thorn wächst, doch also nicht auf deutschem Boden. Aber unangenehm hat es meine Nerven berührt, dass Sie mich immer noch mit meinem altmodischen Linné'schen Namen benennen. Haben den seit 100 Jahren alle die Heroen der Botanik im Kyffhäuser geschlafen? Quandoque dormitat et magnus Homerus, aber schlief er den immer? Ist Ihnen nicht bekannt, dass mich bereits der gefeierte Alex. Braun *Orobus pisiformis* antibaptizirt hat und dass dieser Name, auf dem ich leben und sterben will, selbst von dem Monographen der Viciaen, einem gew. Alefeld, der die Blüthen (und meist auch Früchte) sämtlicher 250 Viciaen genau untersuchte, ja fast die Hälfte derselben sogar lebend, wie eben meine eigenen Blüthen — wissen Sie nicht, dass mein neuer Taufname von eben diesem Alefeld (einem der grössten Botaniker, da er schon bei seiner Musterung schthalf Fuss rheinisch mass), acceptirt wurde?

Carissime Hölzl! Ich halte Sie für einen Freund von mir und entschuldige Sie mit etwaiger Unkenntniss der Sachlage; sollten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Osterreichische
Botanische Zeitschrift = Plant
Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: 013

Autor(en)/Author(s): Heldreich Theodor
von

Artikel/Article: Phänologische Notizen

aus Griechenland. 91-93